



Freiheit und Autonomie

Um neueste Erkenntnisse zur Arbeitswelt der Zukunft ging es beim dritten Deutschen Arbeitsmarktforum der Bera in Neckarsulm.

Rund 130 Gäste lockte das dritte Deutsche Arbeitsmarktforum des Personaldienstleisters Bera am 15. November ins Audi Forum nach Neckarsulm. Die Besucher konnten viele Impulse aus Wissenschaft und Praxis für den eigenen Arbeitsalltag mitnehmen. Vor den Gästen aus Baden-Württemberg und Süddeutschland diskutierten hochkarätige Referenten. Beeindruckend war vor allem der Vortrag von Professor Dr. Gerald Hüther. „Freiheit und Autonomie sind die wichtigsten Faktoren am Arbeitsplatz“, so der Neurobiologe. „Werden diese verletzt, kann das demotivierend auf die Mitarbeiter wirken“,

betonte Hüther in seinem Vortrag „Was Menschen motiviert, gern zu arbeiten“. Der Wissenschaftler forderte dazu auf, alte Muster in der Arbeitswelt zu durchbrechen.

Über das Konzept der Vereinbarkeit von Sicherheit und Flexibilität (Flexicurity) sprach zum Abschluss des Kongresses Professorin Dr. Jutta Rump. Sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber hätten das Bedürfnis nach beiden Konzepten und suchten diese zu vereinbaren. So hätten Arbeitgeber das Bedürfnis, sich auf ihre Mitarbeiter zu verlassen, sie aber gleichzeitig flexibel einsetzen zu können. Arbeitnehmer hingegen suchten immer mehr nach einem Ausgleich von Beruf und Freizeit bei gleichzeitiger Beschäftigungssicherheit. Für Bernd Rath, Geschäftsführer der Bera GmbH mit rund 1200 Mitarbeitern, war



Das Bera-Arbeitsmarktforum diskutierte Neuentwicklungen aus der Arbeitswelt.

auch das dritte Arbeitsmarktforum ein Highlight. „Als Markt- und Innovationsführer ist es uns ein Anliegen neue, zukunftsweisende Impulse in die Region zu bringen“, zog Rath Bilanz.